

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 129 (2003)
Heft: 10: Wohngifte

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sanierung und Erweiterung Kreisspital Männedorf, ZH

(pd) Die Bauherrschaft, vertreten durch den Verwaltungsrat, veranstaltete einen Wettbewerb mit gleich lautenden Studienaufträgen und vorangehender Präqualifikation für die Optimierung, Erneuerung und Erweiterung von ausgewählten Betriebsbereichen des Kreispitals Männedorf. Für die Teilnahme am Studienauftrag gingen 27 Bewerbungen ein. Das Preisgericht entschied durch Abstimmung mit Mehrheitsentscheid nachfolgende Rangierung und empfiehlt das mit dem ersten Rang ausgezeichnete Team zur Weiterbearbeitung.

1. Rang (40 000 Fr.):

Metron, Brugg; Bauingenieure: Winiger, Kränzlin und Partner, Zürich; Elektroplaner: Hefti, Hess, Martignoni, Elektro Engineering, Zug; Sanitär- und HLK-Planer: Hans Abicht, Zug; Spitalplaner: IBG, Institut für Beratungen im Gesundheitswesen, Aarau

2. Rang (35 000 Fr.):

Pfister Schiess Tropeano, Zürich; Bauingenieure: Walt und Galmarini, Zürich; Elektroplaner: Marcel Wyder, Zürich; Sanitär- und HLK-Planer: Instaplan, Amriswil; Spitalplaner: Lead Consultants, Zürich; Umgebungspla-

nung: Rotzler Krebs Partner, Winterthur

Ohne Rangierung (je 25 000 Fr.):

– Bob Gysin und Partner, Zürich; Bauingenieure: Basler und Hofmann, Zürich; Elektroplaner: Büchler und Partner, Zürich; Sanitär- und HLK-Planer: Haerter und Partner, Zürich; Spitalplaner: Smeco, Basel

– Meletta Strebel Zangger, Zürich; Bauingenieure: Heyer Kaufmann Partner, Zürich; Elektroplaner: Gode, Zürich; HLK-Planer: Meierhans und Partner, Fällanden; Sanitärplaner: Planungsgemeinschaft Haustechnik, Uster; Spitalplaner: H. Limacher Partner, Zürich

– Steigerpartner, Zürich; Bauingenieure: Höltschi und Schurter, Zürich; Elektroplaner: Bühlmann Engineering, Luzern; HLK-Planer: PZM Polke, Ziege, von Moos, Zürich; Sanitärplaner: Hans Kündig und Partner, Bern; Spitalplaner: Steigerpartner, Zürich; Baumanagement: Caretta und Weidmann, Zürich; Umgebungsplanung: Planetage

Fachpreisgericht: Felix Haessig (Vorsitz); Markus Weibel, Stv. Kantonsbaumeister; Herbert Oberholzer, Sacha Menz

Sachpreisgericht: Rolf Zehnder, Spitaldirektor KSM; Dr. med. Sven Staender, CA Anästhesie und Intensivmedizin KSM; Andrea Dörig, Leiterin Pflegedienst KSM

Gestaltung «Allee» in der Stadt Wil, SG

(pd) Die Stadt Wil, vertreten durch den Stadtrat, veranstaltete einen offenen Projektwettbewerb für ein Gesamtkonzept der Strassenraum- und Platzgestaltung zwischen Schwanenplatz und Bahnhofplatz sowie der angrenzenden Bereiche. Insgesamt wurden 29 Projekte eingereicht. Das Preisgericht empfiehlt einstimmig das erstrangierte Projekt zur Weiterbearbeitung.

1. Rang/1. Preis (35 000 Fr.):

Peter Hüsler, Luzern; Mitarbeit: Richard Hess; Spezialisten: Ernst und Niklaus, Aarau, IBV W. Hüsler AG, Zürich

2. Rang/2. Preis (30 000 Fr.):

Club L 94, Köln; Mitarbeit: F. Flor, B. Wegener, J. Homann, G. Klose, C.J. Kahl

3. Rang/3. Preis (15 000 Fr.):

Bruno Bottlang, St. Gallen; Spezialisten: Tobias Pauli, St. Gallen, Markus Hartmann, Herisau, Grünenfelder und Lorenz, St. Gallen, Isabella Stiner, St. Gallen

4. Rang/4. Preis (10 000 Fr.):

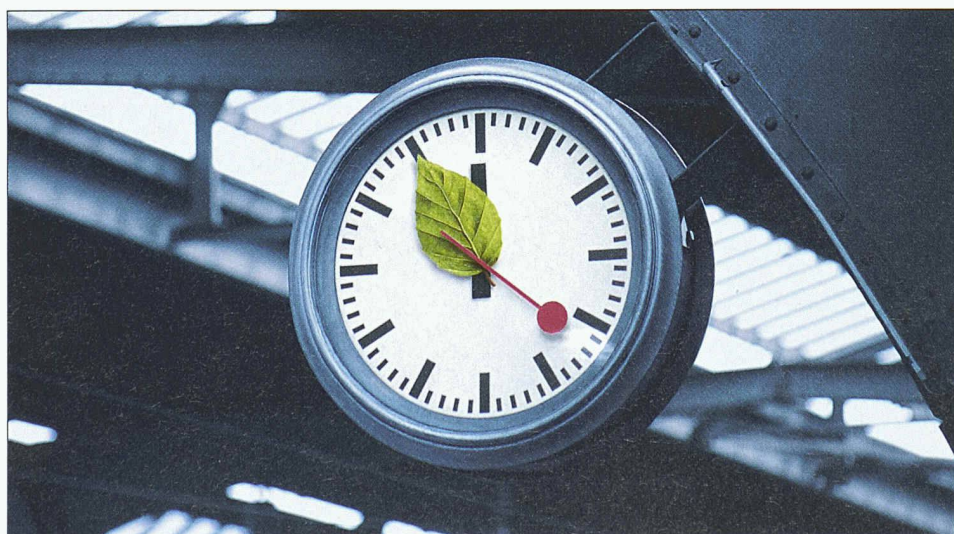
Ralph Baenziger, Zürich; Mitarbeit: Andreas Rietmann; Spezialisten: Willi Walter, Zürich; Bruno Rüdüsüli, Zürich; Franz Knoll, Zürich

Aus dem Jurybericht über das Siegerprojekt: «Das Konzept basiert auf der räumlichen Zusammenfas-

sung des Bahnhofplatzes und der Allee. Die dem Verkehr zugeordnete Fläche soll langsam (30 km/h) befahrbar sein. Diese zusammenhängende Fläche wird durch aufgerampte Eintrittsbereiche praktikabel definiert und ist aus dem gleichen Belag (Asphalt) vorgesehen. Als wesentliches Element bleibt die heutige Allee bestehen. Sie ist neu gefasst und mit einem Kiesbelag versehen. Als zweites, neues Element wird das hohe Dach über den Busstandflächen eingeführt. Es ist so gesetzt, dass ein eigentlicher überdachter Bahnhofplatz entsteht. Das Projekt erfindet nichts Wesentliches neu, aber es führt die Dinge zusammen und führt dem Betrachter die Qualität des heutigen Ortes vor Augen.»

Fachpreisgericht: Monika Jauch, Luzern; Kurt Huber, St. Gallen; Sibylle Aubert Raderschall, Meilen; Peter Hotz, Metron, Zürich; Heinz Blank, Leiter Hochbaum Wil

Sachpreisgericht: Werner Oertle (Vorsitz), Stadtrat, Ressort Bau, Umwelt und Verkehr; Bruno Gähwiler, Stadtpräsident; Marlis Angehrn, Stadträtin, Ressort Schule; Bruno Hubatka, Präsident Ortsgemeinde Wil



Zeit zum Umsteigen.

www.erdgas.ch

erdgas 

Vernünftig reden ist gut, entsprechend handeln jedoch besser. Es gibt viele gute Gründe zum Umsteigen auf Erdgas. Sauberkeit, Zuverlässigkeit und auf Generationen hinaus gesicherte Verfügbarkeit sprechen dafür, künftig sowohl ökologisch wie auch ökonomisch zu heizen. Moderne Erdgas-Heizungsanlagen sind nicht nur preiswert, sie ermöglichen auch einen sparsamen und effizienten Erdgaseinsatz. Sie ersparen den Tankraum und passen in sehr kompakter Form sogar in jeden Wandschrank.

EDLWELLS